

Jungknab auf Botschaft

« Verklingende Weisen, Lothringer Volkslieder », Louis Pinck, vol. 2, page 235

Mässiges Tempo.

Es wollt ein Jung - knab auf Bot - schaft gehn Zum schwarz-braun
Mä - del am We - ge. Er ging bis vors Schlaf -
käm - mer - lein : „Steh auf, mein Schatz, lass mich he - rein,
Ich hab schon längst ge - stan - den, ja stan - den !“

Chords: Em, A, Em, Bm, Em, Bm, G, D, Bm, Em, G, C/G, G, Bm, Em

1) Es wollt ein Jungknab auf Botschaft gehn
Zum schwarzbraun Mädels am Wege.
Er ging bis vors Schlafkammerlein :
„Steh auf, mein Schatz, lass mich herein,
Ich hab schon längst gestanden, ja standen !“

2) „So lang als du gestanden hast,
Hab ich auch nicht geschlafen.
Geh weg, geh weg, von meiner Lad,
Du bist fürwahr ein falscher Knab,
Meine Ehr will ich behalten, je halten !“

3) „Wenn du dein Ehr behalten willst,
Kannst mich doch reine lassen.“
„Komm herein, komm herein ins Schlafkammerlein,
So lang es euch gefällig sei
Von am Abend bis am Morgen, ja Morgen !“

4) Wie der Jungknab ins Schlafkammerlein tret,
Auf beiden Seiten ein Bettlein steht.
Er legt sich in das Bett schneeweiss,
Er glaubt, er liegt im Paradeis,
Ganz süß tut er einschlafen, ja schlafen.

5) Des Nachts, wohl um die mittlere Nacht,
Der Wächter fängt zu blasen an :

„Steht auf, steht auf, ihr jungen Leut,
Und wer bei seiner Herzliebsten leit !
Der helle Tag kommt geschleichen, muss weichen.“

6) Der Jungknab aus dem Bett heraus sprang,
Er schaut die Stern am Himmel an :
Es ist nicht Tag, es taget nicht.
,Von meiner Herzliebsten abscheid ich nicht,
Der Wächter hat uns betrogen, ja gelogen.'

7) Das Mädchen auf dem Bette sass,
Sein schwarzbraune Aeugelein wurden nass :
„Jetzt hast mir mein Herz erweicht,
Jetzt muss ich schon sterben gleich,
Dieweil ich mein Ehr nicht kann bekommen, ja kommen.“

Note DM : Richard Schneider a interprété cette mélodie en valse à cinq temps.

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2018